

Steckbrief

Gebiets-Entwicklung:

*Wie sich verschiedene Bereiche im
National-Park weiter-entwickeln sollen*

Sich weiter-entwickeln bedeutet: Etwas verändert sich. Etwas wird anders.

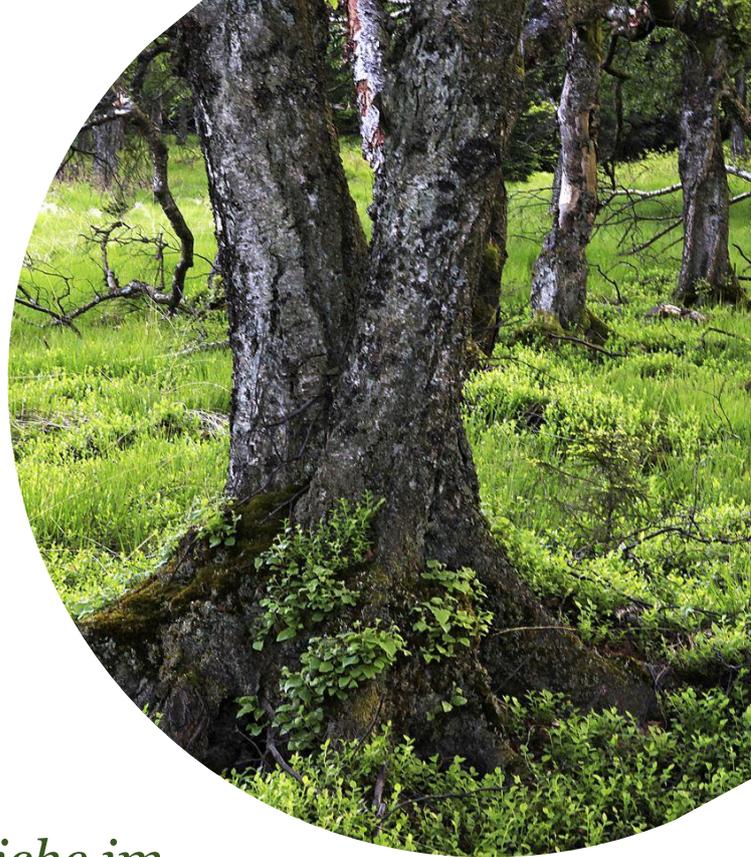
Ziel: Was wollen wir erreichen

Der größte Teil vom National-Park Hunsrück-Hochwald soll wieder ein Urwald werden. Wo die Menschen die Natur in Ruhe lassen. Und wo Tiere und Pflanzen leben können, wie sie wollen. Der Mensch soll die Natur nur dann stören, wenn es nötig ist. Zum Beispiel, wenn es im Wald brennt. Oder wenn Bäume umfallen. Das ist gefährlich für Menschen. Dann muss der Mensch etwas machen. Damit die Gefahr zu Ende ist.

Oder wenn Schädlinge die Bäume krank machen. Zum Beispiel Borken-Käfer.

Dann muss der Mensch auch etwas machen. Damit die Schädlinge weg gehen.

Sonst werden die Schädlinge immer mehr. Und immer mehr Bäume werden krank.



Zonen im National-Park

Der National-Park ist in verschiedene Teile aufgeteilt. Diese Teile nennt man **Zonen**.

- Die **Natur-Zone** ist der größte Teil vom National-Park.
Hier können die Tiere und Pflanzen so leben, wie sie wollen.
Der Mensch soll die Natur so wenig wie möglich stören.

In der Natur-Zone gibt es die **Wildnis-Bereiche**.
Und die **Entwicklungs-Bereiche**.

In den **Wildnis-Bereichen** gibt es schon wilde
Natur. Dort muss der Mensch die Natur ganz in
Ruhe lassen.

Die **Entwicklungs-Bereiche** sollen
irgendwann auch zu Wildnis-Bereichen werden.
Das dauert aber noch ein bisschen.
Man sagt auch: Die Bereiche sollen sich zu
Wildnis-Bereichen weiter-entwickeln. Deshalb nennt
man diese Bereiche Entwicklungs-Bereiche.

In den Entwicklungs-Bereichen muss der Mensch der Natur
manchmal noch ein bisschen helfen.

- Ein kleinerer Teil vom National-Park ist die **Pflege-Zone**.
Dort muss der Mensch immer wieder etwas machen.
Zum Beispiel: Bestimmte Tier-Arten oder Pflanzen-Arten schützen.
Oder bestimmte Landschaften schützen.
Man sagt auch: Der Mensch muss die Landschaften pflegen.
Wenn der Mensch dort nichts macht, dann wird die Natur dort wieder ganz wild. Dann
fühlen sich bestimmte Tiere und Pflanzen dort nicht mehr wohl. Und gehen weg.



Was wollen wir machen

Wald

Der größte Teil vom National-Park ist Wald.

Ein Teil davon liegt im Wildnis-Bereich. Ein Teil liegt im Entwicklungs-Bereich.

Und ein Teil liegt in der Pflege-Zone. Im Wildnis-Bereich ist alles in Ordnung.

Dort muss der Mensch nichts machen.

Ein Teil vom National-Park ist die **Pflege-Zone**.

In der Pflege-Zone gibt es auch Wald. Diesen Wald dürfen die Menschen nutzen.

Zum Beispiel, wenn sie Holz brauchen.

Der Wald geht über die Grenzen vom National-Park hinaus. Das bedeutet: Ein Teil vom Wald liegt neben dem National-Park. Diesen Wald dürfen die Menschen auch nutzen.

Die Bäume müssen aber gesund bleiben. Sonst ist das Holz weniger wert.

Wir Menschen müssen den Wald kontrollieren. Das bedeutet: Wir müssen schauen:

Ist der Wald gesund. Deshalb kontrollieren wir den Wald regelmäßig. Wir schauen zum

Beispiel: Gibt es Borken-Käfer im National-Park-Wald. Und ist der Borken-Käfer gefährlich für den Wald neben dem National-Park. Dann müssen wir etwas machen.

Wir müssen darauf achten, dass der Borken-Käfer nicht vom National-Park in den Wald außerhalb vom National-Park geht. Und dort die Bäume krank macht.



Der Borken-Käfer ist ein Schädling. Er geht am liebsten an die Nadel-Bäume.

Wir wollen den Wald außerhalb vom National-Park schützen. Deshalb pflanzen wir im National-Park neue Laub-Bäume zwischen die Nadel-Bäume.

Dann haben es die Borken-Käfer später schwerer. Und machen weniger Wald kaputt.

Offenland

Im National-Park gibt es auch Grünland. Zum Beispiel Wiesen. Diese Teile nennt man Offenes Land. Oder Offenland-Flächen. Große Teile von den Offenland-Flächen sind von Menschen gemacht. Jetzt leben dort aber seltene Pflanzen und Tiere.

Selten bedeutet: Von diesen Pflanzen und Tieren gibt es nur noch ganz wenige. Deshalb muss man diese Pflanzen und Tiere schützen. Und man muss den Lebens-Raum von diesen Pflanzen und Tieren schützen.

Die Menschen müssen diese Offenland-Flächen pflegen. Sie müssen zum Beispiel die Wiesen mähen. Wenn sie das nicht machen, nimmt sich der Wald diese freien Flächen wieder zurück. Dann gefällt es vielen seltenen Pflanzen und Tieren dort nicht mehr. Diese Pflanzen und Tiere gehen dann weg. Und kommen nicht wieder.

Zu den Offenland-Flächen gehören auch die Rossel-Halden. Das sind Landschaften, wo nur Steine sind. Die Steine sind auch Natur. Dort müssen die Menschen nichts machen.

Gewässer: Bäche, Flüsse, Teiche, Seen

Gewässer sind zum Beispiel Bäche, Flüsse, Teiche und Seen. Sie gehören auch zur Natur. Früher haben die Menschen die Bäche gerade gemacht. Sie haben Brücken gebaut. Oder Nadel-Bäume an den Rändern von Bächen gepflanzt.

Die Gewässer im National-Park sollen wieder ganz natürlich werden. Was die Menschen geändert haben, wollen wir wieder zurück-bauen.

Wir wollen auch die Nadel-Bäume wieder weg nehmen. Nadel-Bäume verändern das Licht und den Boden. Deshalb sind Nadel-Bäume schlecht für den Lebens-Raum am Wasser.



Hang-Brücher

Brücher sind Moor-Landschaften. Ein **Moor** ist eine besondere Landschaft. Der Boden im Moor ist ganz nass. Man muss aufpassen, wo man hingeht. An manchen Stellen ist der Boden ganz weich. Dort können Menschen und Tiere im Schlamm stecken bleiben. Sie kommen nicht mehr alleine raus. Und können im Boden untergehen.

Im National-Park gibt es auch Moore. Diese Moore nennt man **Brücher**. Sie liegen oft an Berg-Hängen.

Deshalb nennt man sie **Hang-Brücher**.

Die Menschen haben früher Gräben in die Moore gebaut.

Damit das Wasser weg fließen kann. Dadurch hat sich die Natur in dieser Landschaft verändert.

Wir wollen die Gräben wieder weg machen. Damit die Moor-Landschaften wieder ganz natürlich werden.



Ausblick: Wie sich die Natur im National-Park verändern soll

Der National-Park soll irgendwann wieder zum Urwald werden.

In manchen Teilen vom National-Park geht das schneller.

In anderen Teilen braucht die Natur ein bisschen länger.

Und vielleicht ein bisschen Hilfe von den Menschen.

Die Menschen sollen die Natur so wenig wie möglich stören. Sie können die Natur beobachten. Und sehen: Wie verändert sich die Natur.

In der Natur soll es immer weiter gehen. Auch ohne den Menschen. Wenn es auf der Erde immer wärmer wird, dann verändert sich auch die Natur. Das müssen wir Menschen verstehen.

